

2016 0826

**(72Z)GELBES KREUZ ZURÜCK WINTERSTEIN - FRIEDBERG Bf.**

**(72Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Gelbes Kreuz

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2016 08

Länge: km 6.7; 5.91: km 6.55; 5. 92: km 6.3; 7. 93: km 6.38; 7. 93: umgerechnet auf die Länge von 1993; 7. 96: km 6.39; 11. 98: km 6.34; 11. 00: km 6.41; 3. 03: km 6.38; 12. 03: km 7.65 (zum Bf. Friedberg verlängert); 10. 2004: km 7.68.; 2007-04: km 9.33 (westlich der Autobahn stark umgelegt); 2009-01: öffentliche Verkehrsmittel entfernt; 2010-04: km 9.20; 2013 05: km 9.19; 2016 08: km 9.21.

**LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von 0 bis km 9.24(Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 4.5 (Wetterauer Werkstätten)

B. Maßstab 1 : 25 000

keine

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (72Z).01 WINTERSTEIN/(HESS4) - (12)LIEGENDES U/(HESS4)

Das Wanderweg (72Z)GELBES KREUZ ZURÜCK beginnt bei km 0.00 auf dem Bergrücken am **Winterstein** am **Holzturn**, am oberen Ende der Steintreppe; gegen den Wanderweg (12)LIEGENDES U.

Der Aussichtsturm ist 2006 wieder aufgebaut worden, der alte war 2003 wegen Baufälligkeit abgerissen worden). Ein Schild auf dem ersten Treppenabsatz zeigt

Herzlich willkommen am Wintersteinturm

Nachdem der alte Wintersteinturm im Februar 2004 wegen Einsturzgefahr abgerissen werden musste, fand sich umgehend der "Freundeskreis Wintersteinturm" zusammen. Er schaffte es in den nächsten 17 Monaten, diesen neuen Aussichtsturm rein aus Spendengeldern zu errichten. Gemeinsam fanden Ober-Mörlens Bürgermeister Sigbert Steffens, Friedbergs Bürgermeister Michael Keller, der Bad Nauheimer Architekt Hermann Ludorf Hermann mit einem r und der Bauleiter Rudolf Rack im engen Schulterschluss mit Bürgern, Behörden und Firmen für alle Fragen eine Lösung.

Zahlen und Fakten zum Wintersteinturm:

Standort Wintersteinfelsen, 482 m hoch

Richtfest am 1. Mai 2005

Einweihung am 3. Juli 2005

Turmhöhe 16,73 m

25 m<sup>3</sup> Beton für die Fundamente

bis zu 4 m tief in den gewachsenen Fels gebohrte Erdanker

85 Festmeter Douglasienholz (während passender Mondphasen geschlagen)

626 Bretter und Balken mit einer Gesamtlänge von 2396 m

190 t Schotter für den Weg und Turmplatz

390 Bolzen zum verschrauben des Turms (Anmerkung: Verschrauben ist klein geschrieben)

Die Aussicht, mit dem Rücken zum Beton-Turm auf dem Steinkopf:

Links ist der Rücken Hesselberg - Hausberg bis in die Wetterau nach Butzbach, außerdem eine Ortschaft im Tal, etwas rechts davon ein Berg und noch weiter rechts, aber noch halblinks ein Berg, der in die Ebene fällt, in die Wetterau, halblinks unter uns in der Wetterau sehen wir einen Ort, genau geradeaus einen Bergrücken, rechts davon einen größeren Ort, halbrechts ein Spitze Kirche und zurück den Beton-Turm auf dem Steinkopf.

Wir biegen hier bei km 0.00 vor den Felsen **links** abwärts auf eine **Treppe** ab, und ab km 0.01 gehen wir mit Rechtsbogen um die Felsen herum und mit langem Rechtsbogen zwischen kleinen Felsen durch auf einem Pfad, am Steilhang leicht abwärts mit andauerndem Rechtsbogen, bis km 0.12 und jetzt links vom Rücken mit leichtem Linksbogen weiter abwärts, über einen Querweg bei km 0.18, der aber wohl nur vom Holzrücken stammt, weiter abwärts mit Linksbogen, bei km 0.23 sehen wir 30 m rechts den Weg, auf welchem bis 2006 der Wanderweg (72)GELBES KREUZ verlief. Wir gehen mit Linksbogen weiter abwärts bis km 0.33 und dann mit kräftigem Rechtsbogen rechts vom Rücken bis km 0.38, dann mit Linksbogen über den Rücken hinweg, der etwa bei km 0.40 nach rechts abwärts quert, ein verfallener Querweg kommt bei km 0.42, wir gehen mit kräftigem Linksbogen abwärts am Hang, der noch 20 m nach rechts abfällt, schwenken dann ab km 0.48 in einen Rechtsbogen, weiter sanft zum Hang abwärts, ab km 0.54 wieder mit Linksbogen. Bei km 0.59 folgt ein kleiner Rechtsbogen, und ab km 0.64 gehen wir mit leichtesten Bögen abwärts bis zum breiten Querweg hinab bei km 0.69,

über den wir **halblinks** hinweggehen, mit leichtem Linksbogen weiter, bis auf den breiten Querweg bei km 0.86, der in der Fall-Linie verläuft,

in den wir **rechts** abwärts abbiegen, auf ihm verläuft ein örtlicher Weg Wildsau, wir gehen nicht mehr mit unserem Pfädchen geradeaus über ihn hinweg. Bei km 0.91 ist ein Beton-Quader rechts vom Weg mit einem Eisendeckel wie von einem Wasserwerk, bei km 0.98 gehen wir über einen breiten Querweg, weiter geradeaus steil abwärts, bei km 1.06 kommt ein breiter verfallener Weg von links, bei km 1.13 ist ein Wasserwerk in einem Erdhügel rechts und ein breiter Querweg, die Wildsau geht hier rechts ab.

Wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 1.15 steht ein Umspannkasten links, bei km 1.28 beginnt dann der Zaun des **Forsthauses Winterstein** links, an dem wir mit Rechtsbogen rechts entlanggehen und am Hinterausgang bei km 1.32 mit leichtem Linksbogen abwärts vorbei bis auf die **Straße** bei km 1.35. Hier quert der Wanderweg (73)ROTES KREUZ. Links ist die **Gaststätte Forsthaus Winterstein** 364 m. ü. d. M., Café Restaurant.

(72Z).02 (73)ROTES KREUZ - (12)LIEGENDES U/(HESS4)

Bei km 1.35 biegen wir am **Forsthaus Winterstein rechts** auf der **Straße** ab, gegenüber von einer Wiese, gehen gegen die Wanderwege (12)LIEGENDES und (73)ROTES KREUZ, die Wiese links hält an, rechts ist ab km 1.39 eine Pferdekoppel bis km 1.44, dann geht ein Fußweg nach links bei km 1.46 zum **Parkplatz Winterstein**, der links unterhalb ist, an dem wir mit leichtem Rechtsbogen vorbeigehen und leicht abwärts. Seine Einfahrt bzw. Ausfahrt ist links bei km 1.58 von links hinten, wir gehen abwärts bis auf den breiten Weg bei km 1.65 von rechts hinten oben nach links vorn unten, über den der Wanderweg (73)ROTES KREUZ bis 1995 entgegenkam, das aber wegen des sehr schlechten Wegs umgelegt werden musste; aber 2006 ist er auf Veranlassung des Forstamtes wieder von der Betonstraße fort und zum Teil auf die hier halbrechts abbiegende Trasse von vor 1995 umgelegt worden. Auch der Wanderweg (72)GELBES KREUZ kommt seit 2006 auf diesem Weg von halbrechts; der Wanderweg (12)LIEGENDES U und auf ihm der Wanderweg HESSENWEG 4 kommt von halblinks unten.

(72Z).03 (12)LIEGENDES U/(HESS4) - (67)GRÜNER PUNKT/(73)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 1.65 **geradeaus** auf den Waldweg weiter, fort vom Forstwirtschaftsweg, etwa eben;

bei km 2.15 geht der Pfad sanft **halbrechts** die Böschung hinauf, und er führt dann mit Rechtsbogen sanft abwärts am Steilhang entlang;

**halbrechts** biegen wir bei km 2.34 mit dem breiteren Weg ab.

**Links** abwärts geht es dann bei km 2.40 mit breitem Waldweg; und bei km 2.70 quert ein Asphaltweg.

Auf ihm biegen wir bei km 2.70 **rechts** ab, eigentlich mit einem ganz klein bisschen stumpferen Winkel, aber fast rechtwinklig; bei km 2.87 kommt dann der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT von vorn und der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von links. Hier endet die Umlegung unseres Wanderwegs (72)GELBES KREUZ von 2006.

(72Z).04 (67)GRÜNER PUNKT/(73)ROTES KREUZ - (67)GRÜNER PUNKT

Es geht **geradeaus** weiter abwärts bei km 2.87; bei km 3.05 knickt dann der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT rechts aufwärts ab;

(72Z).05 (67)GRÜNER PUNKT - - (70)GELBER BALKEN/ROTER PUNKT(71)/-  
(HESS9)

Wir gehen bei km 3.05 **geradeaus** weiter abwärts auf dem Asphaltweg, den der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT geradeaus überquert, mit dessen sanften Bögen weiter abwärts, vorbei bei km 3.50 an einem Querweg und einem Weg von links hinten, sowie bei km 3.74 an einem Weg links mit Gasrohr links, bei km 3.79 geht ein Reißbachbett halblinks abwärts weg. Nach einem Halbrechtsbogen ab km 3.89 kommen wir an einem Parkplatz, der links ist, vorbei, und bei km 3.98 auf eine Betonplatte. Nach rechts beginnen hier etwas westlich der **Autobahn** die Wanderwege (70)GELBER BALKEN und ROTER PUNKT(71). Der Wanderweg HESSENWEG 4 verläuft bis hier auf der Trasse des Wanderweg (71)ROTER PUNKT, von hier an bis zum Bahnhof Friedberg auf der Trasse des Wanderwegs (72)GELBES KREUZ.

(72Z).06 (70)GELBER BALKEN/ROTER PUNKT(71)/(HESS4) - (73)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 3.98 **halblinks** von der Betonplatte über die **Brücke** über die **Autobahn** hinweg bis km 4.05,

vor uns liegt Friedberg in der Wetterau, rechts unten ist Fabrikgelände,

an dem links wir abwärts vorbei gehen. Bei km 4.36 kommt ein Weg von links, und rechts ist der Eingang in die Fabrik, bei km 4.37 führt ein Asphalt-Weg rechts zur Bundeswehr, bei km 4.40 ein Beton-Weg nach links. Das moderne "Fabrikgelände" rechts bei km 4.54 mit Schornstein bei km 4.59 sind die **Wetterauer Werkstätten** bis km 4.65, danach führt eine Asphaltstraße nach rechts bei km 4.70.

Wir gehen einen kleinen Linksbogen und kommen dann am **Ortsschild** Friedberg Stadtteil **Ockstadt** Wetteraukreis bei km 4.76 vorbei. Links beginnen dann die ersten Häuser von **Ockstadt**, die Speisegaststätte Zum Schützenhaus ist bei km 4.84 links, danach ein Wasserwerk links bei km 4.85, der Ulmenweg rechts bei km 4.95, unsere Straße heißt hier Usinger Straße. Wir gehen kräftig abwärts links auf dem Fußweg. Bei km 5.25 steigt eine Stein-  
treppe zu einem Wasserwerk rechts die Böschung unseres Hohlwegs aufwärts, danach kommen wir in den alten Teil von **Ockstadt**. Unsere Straße heißt hier Bachstraße, mit der wir ab km 5.38 mit Linksbogen gehen. Am Kirschenberg zweigt links ab bei km 5.44, Am Weidchen nach links bei km 5.55, und bei km 5.65 stoßen wir auf die Durchgangsstraße, die rechts Rosbacher Straße heißt, geradeaus Bachstraße. Schilder weisen

zurück E. Rühl Werk Ockstadt  
Bundeswehr  
Wetterauer Werkstätten Behindertenhilfe e.V.  
Schützenhaus Gut bürgerliche Küche.  
Geradeaus Bad Nauheim 4 km, Friedberg 2 km.

Vorn sehen wir einen Turm der alten Befestigung von Ockstadt.

Wir gehen **geradeaus** mit der Durchgangsstraße weiter, die Bachstraße heißt, bei km 6.02 zweigt die Pfingstbrunnenstraße links ab, wir gehen durch den **Turm** der Befestigung bis km 5.72, weiter abwärts links von der hohen Mauer und bis zur Fußgängerampel bei km 5.76.

Hier biegen wir **links** in die Borngasse ab vor einem nächsten allerdings nicht alten Turm, ganz leicht aufwärts mit Rechtsbogen, bei km 5.89, links ist die Speisegaststätte Zur Guten Quelle. Wir gehen mit Rechtsbogen weiter abwärts auf die **Kirche** zu, die ab km 5.92 links liegt, ein **Kriegerdenkmal** ist in ihrer Mauer vor dem roten Kreuz an der Kirche bei km 5.97, rechts geht ein Teil der Borngasse ab, wir gehen weiter abwärts mit sanftestem Rechtsbogen, bei km 6.01 kommt ein Stück Pfarrgasse von links hinten. Der Platz heißt Jakobusplatz. Wir gehen abwärts mit der Borngasse bis auf die **Durchgangsstraße**, die hier Nauheimer Straße heißt.

Hier müssen wir einen Rechts-Links-Knick gehen, aber **geradeaus** insgesamt, bei km 6.05, dann in die Allmendstraße, nach rechts heißt die Durchgangsstraße, die sich dort gabelt, Friedberger Straße (die kleinere Hauptstraße) und die größere rechts zurück heißt Bachgasse.

Wir gehen fast **geradeaus** in die Allmendstraße weiter in unserer alten Richtung, nur rechts-links versetzt, bei km 6.15 quert die Alte Burgstraße, vorbei an der Rosenstraße nach links bei km 6.22, einem Steinmetz-Betrieb rechts, der Nelkenstraße nach rechts bei km 6.27, der Tulpenstraße nach links bei km 6.29, einem Schotterweg nach rechts bei km 6.31, der Narzissenstraße nach links bei km 6.36 und der Lilienstraße nach links bei km 6.43. Das Ende von **Ockstadt** erreichen wir bei km 6.55. Wir gehen weiter auf Friedberg zu,

halblinks ist der Adolfsturm der Burg zu sehen, das Wahrzeichen von Friedberg, geradeaus die Stadtkirche, rechts ein mächtiger stumpfer Festungsturm, dem Vernehmen nach ein Wasserturm.

Über einen Querweg gehen wir bei km 6.57, rechts fließt der **Seebach**; dann beginnt der Anstieg auf die Brücke über die 2010 neue Umgehungsstraße;

links sehen wir Bad Nauheim mit seinem Johannisberg, links zurück einen großen rot - weißen Sendeturm.

Bei km 6.93 stehen die Reste von zwei Hangars rechts (die habe ich 2013 nicht mehr wahrgenommen), einer mit C daran. Über die Höhe der Brücke geht es bei km 7.02 hinweg. an dem zweiten Hangar steht 480 ft bei km 7.08. Es ist der frühere **Hubschrauber-Landeplatz Friedberg** bei Ockstadt, der aber Mitte der 90-er Jahre aufgelassen wurde, als die meisten der amerikanischen Besatzungssoldaten aus Deutschland abgezogen sind. Bei km 7.21 quert ein Weg, bei km 7.47 die Johann-Peter-Schäfer-Straße, über die wir geradeaus hinweg weiter abwärts links vom **Seebach** auf die Stadtkirche zu gehen. Bei km 7.52 kommt ein **Sei-**

**tenbach** von links, bei km 7.57 sind Parkplätze jenseits des **Seebachs**, bei km 7.68 geht eine Brücke rechts über den Bach, wir gehen geradeaus weiter. Links ist ein Betongebäude, es scheint eine Schule zu sein, rechts die Stadthalle. Wir gehen **geradeaus** weiter, rechts vorbei am Beton-Gebäude, links vom **Seebach** bis an das Ende des Gebäudes bei km 7.78,

hier rechtwinklig **links** ab vom Bach weg bis vor den Eingang des Betongebäudes mit einer Telefonzelle links bei km 7.82,

hier **rechts** ab, drei Stufen hinunter. Bei km 7.85 kommen wir an eine Umkehrschleife, die aber zugestellt ist.

Wir gehen an deren Ende bei km 7.87 **links** nach dem Überqueren der Straße vor dem flachen Schulgebäude, links vorher war die Henry-Benrath-Schule, geradeaus vor dem Abbiegen ist die Philipp-Diefenbach-Schule. Es folgt ein Rechtsbogen vor der Blindenschule bei km 7.92, das Ende der Schulgebäude ist rechts bei km 8.06 und ein Kinderspielplatz rechts.

Es geht **halbrechts** bei km 8.12 am Kinderspielplatz weiter vorbei, über einen Querweg bei km 8.15 im Park Seewiesen; schöner Blick bietet sich links auf die Stadtkirche; über den Bach geht es bei km 8.23; ein Fußweg geht nach links bei km 8.24, für uns aber geradeaus weiter aufwärts; und bei km 8.28 kommt dann der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von vorn nach links

(72Z).07 (73)ROTES KREUZ - FRIEDBERG Bf./ (73)KRT/ (HESS9)

Wir gehen bei km 8.28 **geradeaus** über den Querweg, auf welchem der Wanderweg (73)-ROTES KREUZ zu uns kommt, über eine Querstraße bei km 8.35 mit unserer Neutorgasse.

Bei km 8.40 biegen wir mit der Hauptstraße, der Kaiserstraße, **rechts** ab;

dann **links** über den Fußgängerüberweg bei km 8.47 und **geradeaus** über den kleinen Fußgängerüberweg bei km 8.49; und jetzt in die kleine Straße namens Haagstraße.

Bei km 8.60 biegen wir von ihr fort nach **rechts** mit der Bismarckstraße gegen die Richtung der Einbahnstraße ab; bei km 8.72 quert die Ludwigstraße; bei km 8.82 geht eine Straße nach rechts, die Mainzer-Tor-Anlage, und bei km 8.83 eine Straße nach links, die Haingraben heißt; und bei km 9.00 zweigt die Straße Bahnhofspassage nach links ab.

Wir gehen bei km 9.00 **links** abwärts in die Bahnhofspassage; leicht abwärts bis zum Ende dieser Bahnhofspassage bei km 9.14, wo eine kleine Straße vor der querenden Hauptstraße rechts vor den Häusern entlang führt, wir gehen **geradeaus** weiter bis über die breite Hauptstraße hinweg bei km 9.17

und hier **rechts** ab, bis km 9.22 vor den Eingang in den Bahnhof Friedberg links, wo unser Wanderweg (72Z)GELBES KREUZ ZURÜCK endet.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Höhe Nähe Winterstein	km 9.22 Friedberg Bf.	Friedberg- Bad Nauheim	Krampitz